



Aktionsplan Radium 2015-2022: Stand der Arbeiten

Der Aktionsplan Radium 2015-2022 wurde im Mai 2015 vom Bundesrat verabschiedet und im April 2019 für drei weitere Jahre verlängert. Ziel des Aktionsplans ist die Bewältigung des Problems der radiologischen Altlasten im Zusammenhang mit der Verwendung von Radium-Leuchtfarbe in der Uhrenindustrie bis in die 1960er-Jahre. Der Aktionsplan beinhaltet namentlich die Messung etwa 1000 vorwiegend im Jurabogen gelegenen Liegenschaften, in denen früher Ateliers (insbesondere Heimarbeitsplätze) untergebracht waren, die mit Radium-Leuchtfarbe gearbeitet haben.

Bisher wurde bereits in 635 Liegenschaften mit insgesamt ca. 3700 Wohnungen (oder Gewerbelokalen) eine Radiumdiagnostik durchgeführt. Bei 110 dieser Liegenschaften ist eine Sanierung erforderlich (in 72 Wohnungen und 72 Gärten). In 91 Liegenschaften sind die Sanierungen im Gang oder bereits abgeschlossen.

	Stand der Messungen		Ergebnisse der Messungen				Stand der Sanierungen	
	Anzahl Gebäude	Anzahl Gebäude	Fälle ohne Sanierungsbedarf		Sanierungsfälle		Sanierung abgeschlossen (oder laufend)	
			Betroffene Gemeinde		Betroffene Gemeinde		Betroffene Gemeinde	
Kanton BE	149	109	Biel/Bienne		40	Biel/Bienne	36	Biel/Bienne
	58	48	Bern, Brügg, Büren an der Aare, Cortébert, Hasle b. Burgdorf, La Neuveville, Lengnau bei Biel, Loveresse, Lyss, Moutier, Nidau, Orpund, Péry-La Heutte, Pieterlen, Reconvilier, Safnern, Saint-Imier, Sonceboz, Sonvilier, Tavannes, Tramelan		11	Kräiligen, Lengnau b. Biel, Meinisberg, Moutier, Nidau, Orpund, Safnern, Tavannes	10	Kräiligen, Meinisberg, Nidau, Orpund, Safnern, Tavannes
Kanton NE	200	172	La Chaux-de-Fonds		27	La Chaux-de-Fonds	21	La Chaux-de-Fonds
	62	56	Corcelles-Cormondrèche, Fleurier, La Brévine, Le Locle, Les Ponts-de-Martel, Milvignes, Neuchâtel, Peseux		6	Fleurier, Le Locle, Neuchâtel	2	Neuchâtel
Kanton SO	95	75	Aedermannsdorf, Biberist, Gerlafingen, Grenchen, Günsberg, Holderbank, Langendorf, Mümliswil, Olten, Rechterswil, Solothurn, Trimbach, Welschenrohr, Wolfwil, Zuchwil		20	Bellach, Bettlach, Biberist, Grenchen, Langendorf, Luterbach, Welschenrohr, Wolfwil	19	Bellach, Bettlach, Biberist, Grenchen, Langendorf, Luterbach, Welschenrohr, Wolfwil
Andere Kantone	71	65	Alle (JU), Arogno (TI), Carouge (GE), Bazenheid (SG), Bubendorf (BL), Chêne-Bougeries (GE), Courgenay (JU), Delémont (JU), Fontenais (JU), Genève, Hölstein (BL), Küsnacht (ZH), Lausanne (VD), Le Brassus (VD), Le Noirmont (JU), Le Sentier (VD), Les Bois, Les Breuleux (JU), Locarno (TI), Niederdorf (BL), Petit-Lancy (GE), Porrentruy (JU), Saignelégier (JU), Vevey (VD), Waldenburg (BL), Ziefen (BL), Zürich		6	Genève, Schaffhausen, Tecknau (BL), Waldenburg (BL)	3	Genève, Schaffhausen, Waldenburg (BL)
Total	635	525			110		91	

Wenn in Innenräumen Spuren von Radium festgestellt werden, evaluiert das BAG anhand von Messergebnissen und Expositionsszenarien die zusätzliche Jahresdosis, der sich die Gebäude-Nutzenden aussetzen könnten. Diese Szenarien sollen ausschliessen, dass jemand, der diese Räumlichkeiten derzeit oder künftig nutzt, einer Strahlung oberhalb des Grenzwertes von 1 Millisievert (mSv) pro Jahr für die Schweizer Bevölkerung, ausgesetzt ist. Zeigen die Schätzungen, dass der Grenzwert von 1 mSv pro Jahr für die dem Radium potenziell am meisten ausgesetzte Person überschritten werden kann, wird entschieden, die Räumlichkeiten zu sanieren. In 34 der 72 Wohnungen (oder Gewerbelokalen), in denen Sanierungsbedarf erkannt wurde, beträgt die geschätzte Dosis zwischen 1 und 2 mSv/Jahr, in 25 Wohnungen zwischen 2 und 5 mSv/Jahr, in 8 Wohnungen zwischen 5 und 10 mSv/Jahr, in 4 Wohnungen zwischen 10 und 15 mSv/Jahr und in 1 Wohnung zwischen 15 und 20 mSv/Jahr.

Gärten sind sanierungsbedürftig, wenn die Erde eine Radiumkonzentration von über 1000 Becquerel pro Kilogramm (Bq/kg) aufweist. Im Durchschnitt betragen die gemessenen Radiumhöchstwerte in den Bodenproben aus den 72 sanierungsbedürftigen Gärten knapp 21'900 Bq/kg. In einem Fall wurde lokal eine Konzentration von bis zu 668'200 Bq/kg gemessen.

Die bei der Sanierung entstehenden mit Radium leicht kontaminierten Abfälle werden an einem sicheren Ort zwischengelagert, bis sie in gesetzeskonformer Weise entsorgt werden können. Zu diesem Zweck wurden bereits in den Kantonen Bern, Neuenburg und Solothurn drei Standorte für die zwischenzeitliche Lagerung eingerichtet. Durch Strahlenschutzmassnahmen stellt das BAG sicher, dass das Personal, das sich bei den Standorten der befristeten Lagerung aufhält, sowie die Bevölkerung in der Umgebung keinen Strahlendosen ausgesetzt sind, welche die zulässigen Grenzwerte überschreiten.